

Wärmewende?

Nur mit Holz!

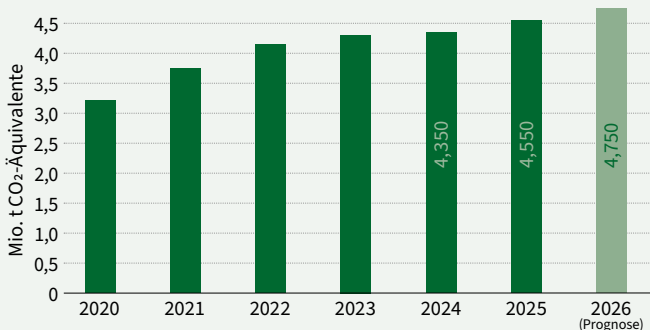
Zahlen, die zählen

Deutschland muss bis 2045 treibhausgasneutral sein. Gerade im Wärmesektor entscheidet sich, ob dieses Ziel realistisch bleibt. Sanierung allein reicht nicht: fossile Energieträger müssen beim Heizen ersetzt werden!

Rund 60 Prozent der erneuerbaren Wärme stammen schon heute aus Holzenergie! Moderne Pellet- und Hackschnitzelanlagen können fossile Heizsysteme unmittelbar ablösen. Beim Heizen mit Pellets entstehen im Vergleich zum fossilen Wärmemix **durchschnittlich 91 Prozent weniger Treibhausgasemissionen**. 2025 wurden dadurch rund 4,55 Mio. t CO₂-Äquivalente eingespart.

Bürokratische Hürden für Holzwärme bremsen Investitionen und bevorteilen fossile Lösungen.

Einsparung von Treibhausgasen durch Pelletfeuerungen in Deutschland:



Einsparung von Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten: Emissionen von Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) **Datengrundlage:** Umweltbundesamt 2026: Emissionsbilanz Erneuerbarer Energien 2024 und DEPI-Zahlen zum Pelletverbrauch; © Deutsches Pelletinstitut GmbH, Stand Februar 2026

Warum Holzenergie?

Moderne Pellet- und Hackschnitzelheizungen eignen sich besonders für Bestandsgebäude mit hohen Vorlauftemperaturen, für Standorte ohne ausreichende Netzkapazität und überall dort, wo eine vollständige Elektrifizierung technisch oder wirtschaftlich nicht darstellbar ist – also für einen **Großteil des deutschen Gebäudebestands**.

Woher stammen die Rohstoffe?

Moderne Holzwärme nutzt überwiegend folgende Rohstoffsegmente:

- Sägerestholz (Späne, Sägemehl)
- Industrie- und Waldrestholz (fürs Sägewerk nicht geeignet)

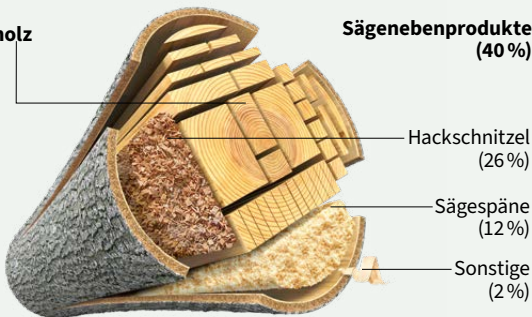
Für die Herstellung von Pellets und Hackschnitzeln wird kein hochwertiges Bauholz verwendet. **Energetische und stoffliche Nutzung ergänzen sich** innerhalb des nachhaltigen Waldmanagements. Potential beim Rohstoff ist noch ausreichend vorhanden.

Holzeinschnitt im Sägewerk:

100% Nadelholz* (ohne Rinde) ergeben:

**Schnittholz
(60%)**

**Sägenebenprodukte
(40%)**



*Der Einschnitt in deutschen Sägewerken beruht zu über 95% auf Nadelholz.

Förderung ist notwendig!

CO₂-Bepreisung allein genügt nicht, um die Klimatransformation rechtzeitig umzusetzen. Dort setzt die **Bundeshilfe für effiziente Gebäude (BEG)** an. Sie bezuschusst den Heizungstausch von Fossilen zu Erneuerbaren. **Die BEG sollte hierzu in der aktuellen Fördersystematik und -niveau beibehalten werden.** Es ist sinnvoller, in Anbieter erneuerbarer Heiztechnologien und das Handwerk vor Ort zu investieren, als Milliarden Euro an Strafzahlungen an die EU zu riskieren. Durch Förderung können auch Folgeinvestitionen angeregt werden. **Förderpolitik ist Klimapolitik.**

Mehr zur Förderung unter:

www.depi.de/foerderprogramme

Der DEPV – mit Energie und Vernunft für die Wärmewende

Der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) vertritt seit 2001 die Interessen von über 220 Mitgliedern der Holzenergiebranche gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit und hat maßgeblich zur Professionalisierung und Etablierung des Heizens mit Pellets und modernen Holzbrennstoffen beigetragen. Er setzt sich für unterstützende Rahmenbedingungen, Versorgungssicherheit und Erneuerbares Heizen im Wärmemarkt ein.

Mehr zu unseren Forderungen in der DEPV-Mediathek auf unserer Webseite **www.depv.de/mediathek** unter dem Filter „Politik“.

Was jetzt zählt



Politik

- ✓ Faire Rahmenbedingungen für alle Erneuerbaren
- ✓ Investitionsschub durch Förderung aktivieren
- ✓ Rest- und Nebenprodukte aus Holz vollständig einsetzen
- ✓ Heimische Potentiale der Holzwärme nutzen!

Wie das ohne Widerspruch zur stofflichen Nutzung gelingt? www.depv.de/rohstoff-holz

Kommunen/Stadtwerke

- ✓ Holzenergie in kommunale Wärmeplanung integrieren und hierbei alle technisch und wirtschaftlich möglichen Heizlösungen berücksichtigen
- ✓ Regionale Wertschöpfung stärken
- ✓ Auf Qualität für reibungsloses und komfortables Heizen achten: ENplus-Qualitätssiegel bei Pellets und Hackschnitzeln als Grundlage!

Weitere Inspirationen in der Broschüre *Pelletheizsysteme für Kommunen, Wohnungsbau und Gewerbe – Planung, Betrieb, Praxisbeispiele*



Ohne Holzenergie sind die Klimaziele im Wärmesektor nicht erreichbar!

DEPV Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e.V.

BT-Lobbyregister-Nr. R002566

Neustädtische Kirchstraße 8 | 10117 Berlin

Fon 030 6881599-66 | info@depv.de

www.depv.de |